

wie wir sie unter den Thieren bereits kennen, zu führen wird.

Wir haben diese vortreflichen Bemerkungen des Hrn. Dr. Nees v. Esenbeck d. ä. um so lieber wörtlich mitgetheilt, da sie ganz mit unseren Ansichten harmoniren. Allein um ganz in den Geist des tiefen Denkers einzudringen, muß man alle Bemerkungen von p. 695 bis 702. unabgekürzt durchlesen, und durchdenken, was von uns nicht ohne Belehrung geschah.

III. Botanische Notizen.

Veilchen.

1. Auf einer botan. Exkursion nach dem Fusse des Untersberges bei Salzburg duftete uns an einem heitern Frühlingsmorgen im Glaneckerwäldchen ein lieblicher Veilchengeruch so stark entgegen, daß wir an dem häßigen Dasein der *Viola odorata* im geringsten nicht zweifelten. Bei genauerm Nachsuchen fanden wir aber, statt dieser, gar nichts anders als *Viola mirabilis*, die unter dem Gebüsch in Menge vorkam, und wodurch wir belehrt wurden, daß auch diese den eigenthümlichen Veilchengeruch besitze, was noch wenig bemerkt zu seyn scheint.

2. Als wir am verfloßenen 20. Mai bei dem Pfarrer in Heiligenblut, Hrn. Schupp, unsern Besuch abstatteten, sahen wir einige Veilchen, die Herr Pfarrer in seinem Felde gepflückt und Wohlgeruchs halber in ein Glas mit Wasser gestellt hatte. Da diese Blüten weder der *Viola odorata*,

noch der *mirabilis* angehörten; so wurde unsere Neugierde sie an Ort und Stelle zu sehen kaum rege, als sie auch sogleich befriedigt wurde. Wir fanden — *Viola pinnata*, — die allenthalben auf den umliegenden Hügeln vorkam, und wegen früher Blüthezeit dem reisenden Botaniker hier bisher entgangen war.

3. Als wir darauf am andern Tage der merkwürdigen *Viola pinnata* noch mehr nachspürten, fanden wir in sandigen Nadelwäldern dasjenige Veilchen häufig, das Hr. Direktor v. Schrank in seiner bayerischen Reise S. 3. muthmaßlich als eine weisblühende Varietät von *Viola canina* angegeben hat. Aber die Pflanze ist sehr constant und gewiß eigene Art, ja wahrscheinlich diejenige, welche bei einigen Schriftstellern als *Viola arenaria* vorkommt, die Synonyma *Viola livida* Kit. und *V. glauca* MB. gehören ganz gewiß hieher.

4. Bei Einsammlung der reifen Saamen von *Viola pinnata* im Herbste fanden wir noch ein anderes Veilchen, welches wir anfangs für eine ganz neue Art hielten, später aber in ihr die *Viola hirsuta* R. et S. zu erkennen glaubten, in so ferne man nämlich eine nicht blühende Pflanze nach einer unvollkommenen Beschreibung bestimmen kann. Diese Pflanze ist durch die Behaarung der großen herzförmig-rundlichen Blätter, so wie durch große kugelförmige Saamenkapseln sehr ausgezeichnet. Da sie unter dem dicksten Gebüsche auf sehr lockerer Lauberde wächst, so graben sich die Saamenkapseln vermöge ihrer Schwere sehr oft in diese

hinein, und die Saamen keimen, ehe noch die Kapsel von der Mutterpflanze abgelöst ist. In diesen Verhältnissen findet sich vielleicht etwas ähnliches, wie bei *Arachnis hypogaea* und anderen Brasilianischen mit dem Specialnamen Amphicarpos belegten Pflanzen. (Vergl. v. Martius Reise in Bras. S. 133 — 134.) Ob die *Viola hirsuta*, die R. und S. aus Böhmen erhielten und die im Gebüsch wächst, vielleicht mit Pohl's *V. hirta*, (vergl. Flora p. 688.) dieselbe sey, darüber könnten böhmische Botaniker am besten berichten.

IV. A n z e i g e.

Eine Sammlung vom Dr. Pöppig auf Cuba gesammelter, gut getrockneter Pflanzen, bestehend aus:

1 Cent. Phanerogamen, das Ex. zu 9 Rthlr.

$\frac{2}{3}$ Cent. Kryptogamen, das Ex. zu 8 Rthlr.

ist so eben in Leipzig angekommen.

Die Unterzeichneten sind beauftragt, auf portofrey eingehende Bestellungen und Gelder Exemplare auszuliefern und können versichern, daß diese westindischen Pflanzen, des billigen Preises ungeachtet, weit besser, als die Pflanzen der Flora Martinicensis getrocknet, die in der letztern gelieferten Arten möglichst vermieden und unter der Semicenturie Kryptogamen über 40 Farrn in den vollständigsten Exemplaren befindlich sind; kurz sie können beide Sammlungen ihren Freunden mit voller Ueberzeugung anempfehlen.

Leipzig, den 12. Juli 1824.

D. G. Kunze.

D. J. Radius.

hinein, und die Saamen keimen, ehe noch die Kapsel von der Mutterpflanze abgelöst ist. In diesen Verhältnissen findet sich vielleicht etwas ähnliches, wie bei *Arachnis hypogaea* und anderen Brasilianischen mit dem Specialnamen Amphicarpos belegten Pflanzen: (Vergl. v. Martius Reise in Bras. S. 133 — 134.) Ob die *Viola hirsuta*, die R. und S. aus Böhmen erhielten und die im Gebüsch wächst, vielleicht mit Pohl's *V. hirta*, (vergl. Flora p. 688.) dieselbe sey, darüber könnten böhmische Botaniker am besten berichten.

IV. A n z e i g e.

Eine Sammlung vom Dr. Pöppig auf Cuba gesammelter, gut getrockneter Pflanzen, bestehend aus:

1 Cent. Phanerogamen, das Ex. zu 9 Rthlr.

$\frac{2}{3}$ Cent. Kryptogamen, das Ex. zu 8 Rthlr.

ist so eben in Leipzig angekommen.

Die Unterzeichneten sind beauftragt, auf portofrey eingehende Bestellungen und Gelder Exemplare auszuliefern und können versichern, daß diese westindischen Pflanzen, des billigen Preises ungeachtet, weit besser, als die Pflanzen der Flora Martinicensis getrocknet, die in der letztern gelieferten Arten möglichst vermieden und unter der Semicenturie Kryptogamen über 40 Farrn in den vollständigsten Exemplaren befindlich sind; kurz sie können beide Sammlungen ihren Freunden mit voller Ueberzeugung anempfehlen.

Leipzig, den 12. Juli 1824.

D. G. Kunze.

D. J. Radius.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Notizen 430-432](#)